



**SAGKB** Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Katathymes Bilderleben  
**GSTIC** Groupement Suisse de Travail d'Imagination Catathymique  
**KIP** Katathym Imaginative Psychotherapie  
**VIC** Vissuto Immaginario Catatimico

**82. Schweizer Seminare für  
Katathym Imaginative Psychotherapie KIP  
82<sup>e</sup> séminaires suisses en  
psychothérapie d'imagination catathymique**

# **Cocon, Identität und Entfaltung**

**30. Oktober bis 1. November 2020  
Hotel Freienhof, Thun**

**Als Fortbildung anerkannt von FSP, SBAP, SGPP, SGKJPP und SAPP  
Curriculum anerkannt von SGKJPP und SGPP**

Workshops SAGKB-Seminar 2020  
30. Oktober 2020  
**Cocon, Identität und Entfaltung**

10 <sup>00</sup> - 10 <sup>15</sup>	Begrüssung	
10 <sup>30</sup> - 12 <sup>00</sup>	Workshop zur KIP-Studie, die Imagination selbst ist die Lehre Suzanne Claire Cottier/ Marzio Sabbioni	Vom Winde verweht. Kulturelle Identität und KIP Sajiv Khanna
13 <sup>30</sup> - 15 <sup>00</sup>	Die Ego-State-Therapie: Den verletzten Ego-States neue Erfahrungen ermöglichen Zita Stoltenberg	Imagination und KIP in der Arbeit mit essgestörten Menschen Erika Toman
15 <sup>30</sup> - 17 <sup>00</sup>	Identitätsspaltung und Dissoziation Ruth Zbinden	ICH oder Nicht-ICH? Heilsame Ich-Qualitäten und blockierende Ich-Identifikationen Rainer Künzi
17 <sup>45</sup> - 18 <sup>45</sup> Ab 19 <sup>00</sup>	Plenum und Mitgliederversammlung Kultur und Apéro	

82. Schweizer KIP-Seminare  
30. Oktober bis 1. November 2020  
**Cocon, Identität und Entfaltung**

Freitag 10 <sup>00</sup> - 17 <sup>00</sup>	Workshops					
17 <sup>45</sup> - 18 <sup>45</sup>	Apero					
19 <sup>00</sup> - 20 <sup>30</sup>	Mitgliederversammlung					
Samstag 9 <sup>00</sup> - 18 <sup>30</sup>	S. C. Cottier, H. Salvisberg: Die Karathyme Imagination: Was macht sie zu dem, was sie ist ... und nicht ist?	Karel Kraan: Strukturbezogene Psychotherapie mit KIP	Nicole Berger-Becker: Krise und Öffnung? Crisis et ouverture?	Krystyna Kalogerakis: Wer bin ich und könnte ich noch werden?	Z. Stoltenberg-Zehnder/ A. Sieber-Ratti: Ego-State-Therapie und KIP im Dialog	Einführungseminar Modul A
Sonntag 9 <sup>00</sup> - 14 <sup>00</sup>						

Wo in diesem Programm nur die männliche oder die weibliche Schreibweise verwendet wird, gilt sie sinngemäss auch für die andere Form.

## Wichtige Hinweise

### Teilnehmer

Durch die neue Seminarstruktur öffnen wir das Teilnehmerfeld auch für Kunsttherapeuten, Sozialarbeiterinnen, Pflegefachfrauen, Physiotherapeutinnen und für angehende Ärztinnen und Psychologinnen.

Zugelassen sind natürlich weiterhin Ärzte und Psychologen. Manche Themenseminare sind nur offen für Teilnehmer mit abgeschlossener KIP-Grundausbildung.

Die Grundausbildung in KIP wird in zwei Teilen modular angeboten. Teil I umfasst das Einführungsseminar Modul A, darauf aufbauend Modul B und C sowie Psychodynamik. Teil II umfasst die Module „Entwicklung“, „Körper“, „Gruppe“ und „Symbol“. Die Module setzen sich in der Regel zusammen aus einem Seminar mit 20 Einheiten/Credits und einem Theorieseminar mit 6 Einheiten/Credits. Der Abschluss der Grundausbildung wird zertifiziert.

Die Ausbildungsgruppen sind unabhängig und wählen selber Zeit und Ort der Kurse. Koordination durch das Sekretariat der SAGKB, welches Interessierte auf Wunsch über geplante Kurse informiert.

Die Themenseminare beinhalten Anteile von Selbsterfahrung, Theorie und Behandlungstechnik, welche vom Dozenten des Seminars festgelegt und aufgeführt werden.

Aus didaktischen und psychodynamischen Gründen ist die vollständige Teilnahme von Anfang bis Ende des Seminars unbedingt nötig.

Wir sind ein Ausbildungsinstitut für Psychiater und ein Fortbildungsinstitut für Psychologen (bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Mentorinnen).

Offenheit innerhalb einer Gruppe ist nur möglich, wenn die Teilnehmenden auf Diskretion zählen können (Schweigepflicht).

### Mentoren

Sie beantworten Fragen zu Ausbildung, Austausch und Kontaktpflege und sind bei der Suche nach einer Supervisions- oder Intervisionsgruppe behilflich.

## **Liebe Kolleginnen und Kollegen, chères collègues, care colleghe,**

2020 ist ein Jahr, in dem sich unser Leben, der Kontakt zu anderen Menschen und unsere Arbeitsweise in ungeahnter Weise verändert haben.

Das „Undenkbare“ hat unsere Realität verändert. Wie im Märchen Dornröschen hat es alles zum Stillstand gebracht. Die Fee heisst Covid-19 und trägt eine mächtige Krone; plötzlich herrscht sie über den ganzen Planeten. Dunkle Zeiten für die Menschheit wurden prognostiziert.

Plötzlich sind neue Keywords da und haben sich in unserem Alltagswortschatz breitgemacht: Corona, Quarantäne, Hygiene- und Verhaltensregeln, Homeoffice, Zoom, Skype, Hygienemaske und Social Distancing.

Etwas aber, das es schon immer gab und das es auch immer geben wird, konnte uns die Fee zum Glück nicht nehmen: Die Vorstellungskraft!

Die Faszination und Begeisterung für unsere Therapiemethode begleitet uns trotz Pandemie weiterhin. Wir sind intensiv auf der Suche: Was genau macht die Katathym-imaginative Psychotherapie (KIP) zu einer so faszinierenden und wirkungsvollen Methode? Was unterscheidet die KIP von anderen Therapierichtungen und wofür möchten wir als SAGKB stehen?

Antworten erhofft sich die SAGKB durch den begonnenen Organisationsentwicklungsprozess. Wer sind wir, wie überleben wir und wohin wollen wir in der Psychotherapielandschaft? Wir wünschen uns, dass das KIP aus seinem Dornröschenschlaf aufwacht und wieder einen grösseren Platz im Biotop der Psychotherapierichtungen einnehmen kann. Denn wir sind überzeugt, dass „unser Schmetterling“ einer der schönsten und effektivsten ist. Gemeinsam möchten wir die Kraft der Imagination und das Entwicklungspotential der Krise nutzen und beflügelt mit unserer Arbeit weiterfahren. Dazu gehört auch der begonnene Austausch und die mögliche Befruchtung mit anderen Therapierichtungen.

Mit dem Titel unseres diesjährigen Seminars „Cocon, Identität und Entfaltung“ haben wir uns von einem der faszinierendsten Transformationsprozessen der Natur inspirieren lassen.

Wie gehen wir mit äusseren Einflüssen um, wenn diese disruptiv und ungeplant in unser Leben platzen oder sich langsam und unmerklich ausbreiten? Welche Herausforderungen werden an unsere psychischen Strukturen und unser Selbsterleben gestellt? Veränderung, Bewahren und Erneuerung sind wiederkehrende Entwicklungsprozesse, aber wie gelingt es uns, unsere Identität in extremen Situationen zu wahren? Oder verändert sich unsere Identität? Identität kommt vom lateinischen „idem“ und heisst „dasselbe“. Wie geht das zusammen, dasselbe und Veränderung?

Spannende Fragen, oder?

Am Freitag bieten wir erneut einen Workshoptag an, dieses Mal eben zum Thema der „Identität“.

Zita Stoltenberg gibt eine Einführung in die Ego-State-Therapie und fokussiert im Workshop vor allem auf die verletzten Anteile, Erika Toman nimmt die Wechselwirkung des Körpers mit dem Selbsterleben in den Blick, Ruth Zbinden widmet sich der Frage, wie sich Dissoziation auf das Identitätserleben auswirkt. Sajiv Khanna setzt sich mit der Wechselwirkung zwischen Kultur und Identität auseinander. Rainer Künzi wird sich dem Ich-Sein aus der spirituellen Praxis annähern und auch eine Meditation anleiten. Suzanne Cottier und Marzio Sabbioni werden die Ergebnisse ihrer 5-jährigen KIP-Studie präsentieren.

Samstag und Sonntag werden die Themenseminare stattfinden. Wir freuen uns sehr, dass ein gemeinsames Seminar mit der faszinierenden und für Patienten so hilfreichen „Ego-State-Therapie“ und der KIP zustande kommt. Das Seminar «Ego-State-Therapie und Katathym-imaginative Psychotherapie im Dialog» wird von Zita Stoltenberg und Anna Sieber-Ratti geführt. Karel Kraan, erfahrener Psychiater mit strukturschwachen Patienten (wie wir sie in der psychiatrischen Klinik doch oft antreffen) widmet sich dem eminent wichtigen Thema: «Strukturbildung mit KIP». Hanni Salvisberg und Suzanne Cottier, werden aus einer Perspektive der langjährigen Erfahrung der Frage nachgehen, «Was macht die KIP zu dem, was sie ist ...und nicht ist?». Die beiden setzen die Lupe direkt an der eigenen Imagination an.

Nicole Berger befasst sich unter dem Titel «Krise und Öffnung?/ Crise et ouverture?» mit der Frage, welche Auswirkungen die Pandemie auf unsere persönliche und berufliche Identität hat. Dieses Seminar wird je nach Bedarf sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch gehalten. Krystyna Kalogerakis schliesslich bietet ein Identitätsselbsterfahrungs-Seminar mit dem Titel „Wer bin ich und könnte ich noch werden?“ an.

Am Freitag gegen Abend werden wir ein Plenum veranstalten, wo wir die Erkenntnisse aus den Workshops und weitere Ideen und Gedanken über das Wesen der Identität austauschen. Anschliessend findet die Mitgliederversammlung statt. Wir behandeln kurz und knackig ))- die üblichen Geschäfte.

Danach Apero, Austausch und Kultur!

Wir wünschen uns ein grosses Interesse an den Seminaren und zahlreiches Erscheinen an der Mitgliederversammlung!

Im Juni 2020, für die Programmkommission,

Ruth Zbinden, Anna Sieber-Ratti und Sajiv Khanna

P.S: Noch etwas Prosaisches: Zum ersten Mal haben wir einen Frühbucherrabatt eingeführt und selbstverständlich ist es so, dass wenn die Fee im November ein zweites Mal zuschlägt und die Seminare abgesagt werden müssen, ihr euer Geld wieder zurückerhaltet. Also, buchen!

P.S.:Noch etwas Poetisches: Speziell ans Herz legen wir euch das Gedicht „Coronablau“ von unserem Mitglied Ingo Büschel, das in den ersten Wochen des Lockdowns entstanden ist.

### **Coronablau**

In mir ein  
wilder Wunsch.  
Für immer aufgehen  
in diesem Blau,  
das endlich eben  
keine Menschenhand mehr  
zerzeichnet.  
Selbstvergessenes Schweigen  
in mir, aus mir, über mir.  
Die Stille hört mir zu,  
schliesst den quietschenden  
Gedankenschacht, aus dem  
meine Sorgen  
in das Jetzt klettern  
wollen.

*Ingo Büschel*

# Seminarangebot

## Workshops am Freitag, 30. Oktober 2020

10.00-10.10	Begrüssung	
10.30-12.00	Workshop zur KIP-Studie, die Imagination selbst ist die Lehre Suzanne Claire Cottier/ Marzio Sabbioni	Vom Winde verweht. Kulturelle Identität und KIP Sajiv Khanna
13.30-15.00	Die Ego-State-Therapie: Den verletzten Ego-States neue Erfahrungen ermöglichen Zita Stoltenberg-Zehnder	Imagination und KIP in der Arbeit mit essgestörten Menschen Erika Toman
15.30-17.00	Identitätsspaltung und Dissoziation Ruth Zbinden	ICH oder Nicht-ICH? Heilsame Ich-Qualitäten und blockierende Ich-Identifikationen Rainer Künzi
17.45-18.45	Mitgliederversammlung	
Ab 19.00	Kultur und Apéro	

## Themenseminare am Samstag und Sonntag, 31.10. – 1.11.2020

T1	Die Katathyme Imagination: Was macht sie zu dem, was sie ist ... und nicht ist?	lic.phil. Suzanne Claire Cottier Dr. phil. Hanni Salvisberg
T2	Strukturbezogene Psychotherapie mit KIP	Dr. med. Karel Kraan
T3	Krise und Öffnung? / Crise et ouverture?	lic. phil. Nicole Berger-Becker
T4	Wer bin ich und könnte ich noch werden?	Dr. med. Krystyna Kalogerakis
T5	Ego-State-Therapie und KIP im Dialog	lic. phil. Zita Stoltenberg-Zehnder lic. phil. Anna Sieber-Ratti
T6	Einführung Katathym-imaginative Psychotherapie, Modul A	

# Workshops, offen für alle

Bitte wählen Sie 3 Workshops aus, die Sie besuchen möchten!

**10.30 – 12.00 Uhr**

## **Workshop zur KIP-Studie, die Imagination selbst ist die Lehre**

(Suzanne Claire Cottier/ Marzio Sabbioni)

Erstmals können wir, angeregt durch neurobiologische Beobachtungen, *psychologisch* mit mehr als 20 mentalen Kategorien die mit einem Motiv eingeleitete Imagination erfassen. Somit genauer beschreiben, womit und wie sich die *Symbolbildung* aufbaut und - in Anhängigkeit vom Strukturniveau – auch die *individuelle Symbolisierungsfähigkeit* bestimmen. Die Arbeit mit der eigens für unsere Studie\* entwickelte Textanalyse mithilfe eines psychologischen Strukturmodells lehrte uns, dem Prozess der Imagination selbst, d.h. ihrem differenzierten Symbolisierungsaufbau und wellenförmigen Verlauf ohne Vorbehalt zu begegnen. Dadurch veränderte sich auch unser Blick auf die therapeutische Praxis. Heute beobachten wir entspannter, wie sich bei geeigneten Rahmenbedingungen die individuelle imaginative Kompetenz aus sich selbst heraus entwickelt, unterstützen gezielter, intervenieren weniger und nur bei Bedarf, um beispielsweise den amodalen Zugang zu verbessern, abrupte Szenenwechsel zu verringern oder das Tempo zu drosseln.

Der *Workshop* richtet sich an Neugierige, welche einen Einblick in die Ergebnisse der Studie erhalten und die eigene Symbolisierungsfähigkeit textanalytisch bestimmen möchten, offen sind für bekannte und neue praktische Anregungen.

Literatur: Salvisberg, H., Cottier, S.C., Sabbioni, M.(2020)\* Von der Idee eines interdisziplinär konzipierten Projektes über eine gemeinsame Erkundungsphase zum psychologischen Strukturmodell der katathymen Imagination

**ODER**

## **Vom Winde verweht - Kulturelle Identität und KIP**

(Sajiv Khanna)

Kultur befindet sich in stetem Wandel. Migration, Globalisierung und Sorge um die Umwelt sind einige der aktuellen Treiber. Wie stark definiert meine kulturelle Identität mich als Individuum?

In diesem Workshop sollen Perspektivenwechsel, Verständnis und Antworten für die therapeutische Arbeit mit Menschen aus anderen Kulturen – seien es Migranten aus fernen Welten oder Jugendliche aus einer digital-nativen Generation – gesucht werden. Wie gelingt es, in der Therapie eine gemeinsame Sprache und gemeinsame Bilder zu finden?

**13.30 – 15.00 Uhr**

## **Die Ego-State-Therapie: Den verletzten Ego-States neue Erfahrungen ermöglichen**

(Zita Stoltenberg-Zehnder)

Die Ego-State Theorie geht davon aus, dass die Persönlichkeit aus verschiedenen Teilen zusammengesetzt ist. Ein Ego-State oder Ich-Zustand, der aktiv, bewusst oder ausführend ist, identifiziert sich als Ich, als Selbst. Deshalb nennt man diese Persönlichkeitsanteile Ego-States. Jeder Mensch hat seine individuelle Kombination von Ego-States: Auch diese sind einzigartig und unterscheiden sich in Alter, Einstellung, Verhalten, Emotionen und Funktion.

**Verletzte Anteile, die bedürftigen Ego-States** zeigen sich in den Beschwerden und Symptomen, wir nennen sie auch **symptomassoziierte Ego-States**. Ob im Verborgenen wirkend oder ganz deutlich im Leben sichtbar und spürbar, sind es häufig die verletzten Anteile, die eine Person bewegen, psychotherapeutische Hilfe in Anspruch zu nehmen. In diesem Workshop verstehen wir miteinander, wie die Ego-State-Therapie in ihren Grundgedanken zu verstehen ist und wie sie Kontakt mit den verletzten Ego-States aufnimmt und mit hypnothechnischer Methode ihnen neue heilende Erfahrungen ermöglicht.

## **ODER**

### **Imagination und KIP in der Arbeit mit essgestörten Menschen**

(Erika Toman)

Das Ziel des Seminars ist es, das Krankheitsbild Anorexie und Bulimie kennen zu lernen und/ oder aufzufrischen, sowie das KIP-Imaginationsmotiv „Körperreise“ zu üben.

„Körperreise“ wie auch andere bewährte Motive des KIP, die sich in der psychotherapeutischen Arbeit mit essgestörten Menschen bewährt haben, werden an Fallbeispielen dargelegt und diskutiert.

**15.30 – 17.00 Uhr**

### **Identitätsspaltung und Identität**

(Ruth Zbinden)

Im Workshop wird die Dozentin versuchen, sich dem Phänomen der Dissoziation, den verschiedenen Schweregraden struktureller Dissoziation und ihren Auswirkungen auf das Identitätserleben anzunähern.

Wie steht es mit der Indikation für KIP?

## **ODER**

### **ICH oder Nicht-ICH?**

#### **Heilsame Ich-Qualitäten und blockierende Ich-Identifikationen**

(Rainer Künzi)

Spirituelle Praxis als Bereicherung von Psychotherapie und Achtsamkeitsmethoden.

Workshop mit Input, Meditation und Austausch.



## Themenseminare

In den Themenseminaren werden Anwendungen, Techniken oder eben Themen vertieft mit den Mitteln der Katathym Imaginativen Psychotherapie oder mit Imagination behandelt. Neu öffnen wir auch unsere Themenseminare für „Nicht-KIP-Therapeuten“.

### **Die Katathyme Imagination: Was macht sie zu dem, was sie ist ... und nicht ist?** (T1) (Suzanne Claire Cottier/ Hanni Salvisberg)

An der KIP Interessierte stolpern heute gerne über den veraltet anmutenden Begriff „katathym“ (griech.: den Gefühlen gemäss). Im Unterschied zu Leuner's genialer Idee, die Imagination stets mit einem Motiv zu beginnen, trifft seine Bezeichnung, sie sei eine Art „Schweben im Emotionalen“, nur begrenzt zu. Was aber macht sie zu dem, was sie ist, womit wir immer wieder begeistert und staunend arbeiten? Welche komplexen mentalen psychologischen Prozesse sind am Werk? Angeregt durch neurologische Beobachtungen sind wir seit einigen Jahren diesen Fragen auf der Spur.

Auf der Basis unserer Untersuchungen (Salvisberg et al, in Publikation 2020) setzen wir im Seminar die Lupe direkt bei der eigenen Imagination an und entdecken Erstaunliches: Wie viele Denkkategorien am Werk sind, wie sich unsere Symbolbearbeitung nach bestimmten Mustern aufbaut und wie sie wellenmässig verläuft, welche zentrale Funktion dem Amodalen zukommt und wie PP und SP zusammenspielen etc.

Seit zwei Jahren experimentieren wir auch im Bereich der praktischen Anwendbarkeit unserer Recherchen. Wir erfahren dabei, wie sich die eigene therapeutische Begleitung inzwischen weiterentwickelte und wir neugierig, mutiger und gelassener die Aufmerksamkeit vermehrt auf den Imaginationsprozess selbst lenken. Entsprechend dem Strukturniveau des Patienten gestalten sich dann auch unsere Interventionen. Gerne geben wir jetzt weiter, was wir entdeckten und üben gemeinsam, was den Imaginationsprozess besonders unterstützt.

Voraussetzung: keine, offen für alle Berufsgruppen

Dauer: Samstag – Sonntag, Anzahl Einheiten (à 45 Min): 16  
Selbsterfahrung 4, Theorie 4, Behandlungstechnik 8

Literatur: Salvisberg, H., Cottier, S.C., Sabbioni, M. (2020)\*  
Von der Idee eines interdisziplinär konzipierten Projektes über eine gemeinsame Erkundungsphase zum psychologischen Strukturmodell der katathymen Imagination

\*in Publikation, Zeitschrift Imagination 2020

## **Strukturbezogene Psychotherapie mit KIP (T2)**

(Karel Kraan)

Die KIP wurde ursprünglich als Therapieform konzipiert, die der Bearbeitung unbewusster Konflikte dient. Dieses Konzept hinkt der Versorgungsrealität deutlich hinterher. Insbesondere im institutionellen Bereich müssen heute Patienten behandelt werden, die eine strukturelle Vulnerabilität aufweisen und bei denen eine konfliktbezogene Vorgehensweise vorerst nicht möglich ist. Die Grundlagen der Operationalisierten Psychodynamischen Diagnostik und der Strukturbezogenen Psychotherapie werden vermittelt. Davon ausgehend, wird gemeinsam entwickelt wie Patienten mit Strukturdefiziten mit KIP behandelt werden können.

Voraussetzung: Module A-C

Dauer: Samstag– Sonntag, Anzahl Einheiten (à 45 Min): 16

Selbsterfahrung 4, Theorie 6, Behandlungstechnik 6

Literatur

Arbeitskreis OPD: OPD-2. Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik. Das Manual für Diagnostik und Therapieplanung. Huber, 2014

Dieter, Wilfried: Explizite und implizite KIP-Behandlungstechnik. Ein Beitrag zur Borderline-Therapie. Imagination 1: 5-29, 2006

Kruse, Johannes: Was ist Struktur? Psychodynamische Perspektive. Psychotherapeut, 62:106-112, 2017

Rudolf, Gerd: Strukturbezogene Psychotherapie. Psychotherapeut 57:357-372, 2012

Rudolf, Gerd: Indikation zur strukturbezogenen Psychotherapie. Psychotherapeut 61:309-313, 2016.

## **Krise und Öffnung? / Crise et ouverture? (T3)**

(Nicole Berger-Becker)

### **Crise et ouverture?**

La crise qui s'est abattue dans le monde laisse des traces très individuelles et émotionnelles en chaque personne.

En langue chinoise, le mot crise signifie danger et chance !

Dans ce séminaire nous essaierons avec l'aide de symboles concrets de porter notre regard sur la façon dont chacun et chacune d'entre nous gère et a géré ce que nous venons de vivre. Nous nous poserons la question de quelle manière ce vécu a influencé et influence encore nos rapports avec nos patients et notre identité en tant que psychothérapeute.

Nous réfléchissons ensemble, si cette crise représente seulement un danger ou bien si nous pouvons y voir une chance d'évolution et de développement pour nous même et pour notre métier.

Ce séminaire sera donné en français et en allemand.

### **Krise und Öffnung?**

Diese Weltkrise hinterlässt in jeder Person individuelle und emotionale Spuren.

Im Chinesischen bedeutet das Wort Krise Gefahr und Chance.

In diesem Seminar werden wir vor allem mit der Hilfe von konkreten Symbolen innehalten und schauen, wie jede/r von uns diese Krise innerlich verarbeitet hat. Wir werden uns die Frage stellen, inwiefern dieses Erlebnis die Beziehung zu unseren Patienten und auch unsere Identität als Psychotherapeut beeinflusst hat.

Wir werden zusammen überlegen, ob diese Krise nur eine Gefahr bedeutet oder doch eine Entwicklungschance für uns persönlich und für unseren Beruf beinhaltet.

Dieses Seminar wird sowohl in der deutschen als auch in der französischen Sprache gehalten.

Voraussetzung: KIP-Erfahrene

Dauer: Samstag – Sonntag, Anzahl Einheiten (à 45 Min): 16  
Selbsterfahrung 9, Theorie 3, Behandlungstechnik 4

### **Wer bin ich und könnte ich noch werden? (T4)**

(Krystyna Kalogerakis)

Dies ist ein Selbsterfahrungsseminar zum Thema Identität.

Wir arbeiten mit Symbolen dh. Karten und Gegenständen nach M.E.Wollschläger.

Das Seminar bietet die Möglichkeit noch etwas mehr über sich selbst zu erfahren mit dem Blickwinkel was gehört zu mir, was mag ich, was nicht, was ist fest, was könnte sich noch ändern.

Dabei lernen die TeilnehmerInnen auch Symbolarbeit im 2er Setting zum Thema Identität zu begleiten.

Das Seminar benötigt keine Vorkenntnisse in KIP oder Symbolarbeit. Wichtig ist die Lust sich auf andere Weise mit sich zu befassen und die Neugier darauf, dabei etwas Neues zu begreifen und zu entdecken.

Voraussetzung: keine, offen für alle Berufsgruppen

Dauer: Samstag– Sonntag, Anzahl Einheiten (à 45 Min): 16  
Selbsterfahrung 9, Theorie 2, Behandlungstechnik 5

Literatur: Wollschläger M.E; Wollschläger G. (1998). Der Schwan und die Spinne. Huber, Bern.

### **Ego-State-Therapie und KIP im Dialog (T5)**

(Zita Stoltenberg-Zehnder/ Anna Sieber-Ratti)

Am Samstag wird Frau Zita Stoltenberg-Zehnder uns die Ego- State - Therapie in ihren Grundannahmen theoretisch und mit praktischen Übungen erläutern. Am Sonntag wird Frau Anna Sieber-Ratti mit den Teilnehmenden die spezifischen KIP Interventionen mit Ego-State-Ansätzen vergleichen und versuchen, die Gemeinsamkeiten zu integrieren.

Die Ego-State-Therapie kennt sieben prozessorientierte Ziele zur Persönlichkeitsintegration. An diesen orientieren wir uns im Seminar. Ego-State-Therapie und KIP im Dialog.

Methodisch wird - wie in der KIP- mit Imagination und hypnotechnischen Verfahren gearbeitet.

Am zweiten Tag des Seminars vergleichen wir die KIP Therapieansätze mit den Ego-State-Therapie- Zielen und bereichern uns an den Ähnlichkeiten und den Unterschieden.

Voraussetzung: Erfahrung und Interesse mit der Arbeit mit Imaginationen.

Dauer: Samstag– Sonntag, Anzahl Einheiten (à 45 Min): 16  
Selbsterfahrung 4, Theorie 4, Behandlungstechnik 8

Literatur: Fritzsche, K. (2013): Praxis der Ego-State-Therapie. Heidelberg (Carl Auer).  
Watkins, J. & Watkins, H. (2003): Ego-States. Theorie und Therapie. Heidelberg (Carl Auer).  
Zanotta, S. (2018): Wieder ganz werden. Traumaheilung mit Ego-State-Therapie und Körperwissen. Heidelberg (Carl Auer).  
Ullmann, Herg. (2017): Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP). Kohlhammer

Auer, P. in Imagination 1/2019: Fokalthherapie in der Hypnosepsychotherapie-Ideen für Anknüpfungspunkte S.38-51  
Kanitschar, H. in Imagination 3/2017: Risiken, Nebenwirkungen und mögliche Schäden aus Sicht der Hypnosepsychotherapie.  
Pötz, H. in Imagination 3/2017: Was in einer KIP alles schief laufen kann: Ursachen und Behandlungsfehlern in der Anwendung der KIP.  
Ullmann, Hrsg. (2017): Katathym Imaginative Psychotherapie. KIP. Kohlhammer.  
G. Rudolf, P. Henningsen (2017), Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik. Stuttgart, Thieme.  
Die Katathym-imaginative Psychotherapie in der Grundversorgung, Revue Med Suisse 2011; volume 7, 260-261

### **Einführung in die Katathym Imaginative Psychotherapie, Modul A (T6)**

Das Einführungsseminar gibt einen ersten Einblick in die historische Entwicklung der Methode und in die Theorie sowie Praxis der KIP. In der Rolle des Therapeuten und des Patienten wird das Spezifische der KIP-Therapie erlebt.

Dauer: Samstag - Sonntag, Anzahl Stunden (à 45 Min.): 16  
Literatur: Hoffmann SO, G Hochapfel (2004) Einführung in die Neurosenlehre und psychosomatische Medizin. Stuttgart, Schattauer.  
Leuner H, fortgeführt von E Wilke (2011) Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP). Grundstufe. Stuttgart, Thieme.

## **Dozentinnen und Dozenten dieses Seminars**

Berger-Becker Nicole, Dipl.-Psych., Feldmannstrasse 89, D-66119 Saarbrücken

Cottier Suzanne Claire, lic. phil., Seminarstr. 11, 3006 Bern

Kalogerakis Krystyna, Dr. med., Seefeldstr. 18, 3600 Thun

Khanna Sajiv, Dr. med., Rosenstrasse 2, 8400 Winterthur

Kraan Karel, Dr. med., Ober-Riffig 7, 6020 Emmenbrücke

Künzi Rainer, Ramsteinerstrasse 16, 4052 Basel

Salvisberg Hanni, Dr. phil., Bellevuestrasse 15, 3095 Spiegel b. Bern

Sabbioni Marzio, Dr. med., Hochfeldstrasse 41, 3012 Bern

Sieber-Ratti Anna, lic. phil., Mühlebachstrasse 44, 8008 Zürich

Stoltenberg-Zehnder Zita, Innerer Rettenbachweg 7, 8400 Winterthur

Toman Erika, Dr. phil., Forchstrasse 132, 8032 Zürich

Zbinden Ruth, Stampfenbachstrasse 61, 8006 Zürich

## **Mentoren**

Anna Sieber-Ratti, Mühlebachstrasse 44, 8008 Zürich, Tel. 044 261 42 12

## **Mentor für die Teilnehmer der SAPP**

Marzio Sabbioni, Hochfeldstrasse 41, 3012 Bern, Tel. 031 305 19 19

Alle weiteren Angaben: [www.sagkb.ch](http://www.sagkb.ch)

## **Weitere Seminare im 2020/2021**

Die AGKB führt Zentrale Fortbildungsseminare durch, die Daten finden Sie unter [www.agkb.de](http://www.agkb.de) und [www.mgkb.org](http://www.mgkb.org)

Die Termine der ÖGATAP finden Sie unter [www.oegatap.at](http://www.oegatap.at)

Weitere Daten, Programme und Informationen:

[www.sagkb.ch](http://www.sagkb.ch), [www.agkb.de](http://www.agkb.de), [www.mgkb.org](http://www.mgkb.org), [www.oegatap.at](http://www.oegatap.at)

## **Anregungen/Wünsche**

Wenn Sie Ideen/Wünsche haben, freuen wir uns über Ihr Mail an [info@sagkb.ch](mailto:info@sagkb.ch).

## Organisatorisches

### Tagungsverlauf

Freitag, 30.10.2020	10.00 – 10.20 Uhr	Begrüssung
	10.30 – 12.00 Uhr	Workshops
	13.30 – 15.00 Uhr	Workshops
	15.30 – 17.00 Uhr	Workshops
	17.15 Uhr 19.00 Uhr	Plenum und Mitgliederversammlung Kultur und Apéro
Samstag, 31.10.2020	09.00 – 18.30 Uhr	Themenseminare Einführungsseminar
Sonntag, 01.11.2020	09.00 – 14.00 Uhr	Themenseminare Einführungsseminar

### Kosten

Workshoptag	CHF 230.00 (8 Crédits)
Einführungsseminar	CHF 350.00 (16 Crédits)
Themenseminar	CHF 460.00 (16 Crédits), zzgl. CHF 120.00 für Nicht-Mitglieder, Mitgliedschaften der AGK und der Ögatap werden anerkannt
Workshop + Einführungsseminar	CHF 520.00
Workshop + Themenseminar	CHF 620.00

**Frühbucherrabatt von CHF 50.00 bei Buchung Workshop + Themenseminar, gültig bis 1. August 2020.**

**Anmeldung/Abmeldung:** Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens bearbeitet. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung für Seminargebühren. Die Anmeldung ist erst nach Zahlungseingang der Seminargebühren verbindlich. Bei Überbelegung eines Seminars werden die Teilnehmer in der Reihenfolge des Zahlungsdatums berücksichtigt. Bei Abmeldung vor dem 18. Oktober 2020 wird der einbezahlte Betrag abzüglich CHF 60.00 vergütet; später besteht kein Anspruch auf Rückerstattung mehr. Falls das Seminar wegen der Covid-19 Pandemie abgesagt werden muss, wird der gesamte einbezahlte Betrag zurückerstattet.

**Anmeldeschluss:** Dienstag, **18. Oktober 2020**. Nennen Sie uns bitte eine zweite und dritte Option für den Fall, dass das Seminar Ihrer ersten (oder zweiten) Wahl schon ausgebucht ist.

**Anmeldung an:** Sekretariat SAGKB/GSTIC, Jeanette Wengler, Postfach, CH-3001 Bern, Tel: 031 352 47 22, E-Mail: [info@sagkb.ch](mailto:info@sagkb.ch)

**Tagungsort** ist das Hotel Freienhof am Rande der Thuner Altstadt in Gehdistanz zum Bahnhof. Das Hotel verfügt über eine kleine Tiefgarage. [Lageplan Hotel Freienhof.](#)

**Seminarsekretariat:** ab Freitag, 30. Oktober 2020 ab 8.30 Uhr im Hotel Freienhof, 3600 Thun, Tel. 033 227 50 50.

**Unterkunft:** Im Hotel Freienhof profitieren Seminarteilnehmer von günstigen Tarifen. In den Zimmern kann während der Seminare in Kleingruppen gearbeitet werden. Bahnhofsnähe, Verpflegungs- und Einkaufsmöglichkeiten sowie die ruhige Lage sind weitere Vorteile.

## Hotel-Reservation

82. KIP-Seminare Thun, 30. Oktober bis 01. November 2020

Ja, ich nehme für die SAGKB-Seminare gerne Ihr Spezialangebot in Anspruch und reserviere

im Einzelzimmer zu CHF 135.-

im Doppelzimmer auf Anfrage

pro Nacht und Person (Frühstück inbegriffen) für ..... Personen und

..... Nächte. Ankunft am ..... Abreise am .....

Annullierung ist bis 14 Tage vor Seminarbeginn möglich.

Name und Vorname .....

Adresse ..... PLZ/Ort .....

Tel. G. .... Tel. P. .... E-mail .....

Unterschrift ..... Datum .....

Bitte reservieren Sie frühzeitig direkt beim Hotel (mit dieser Karte, per Tel. 033 227 50 50 per Fax 033 227 50 55 oder per E-mail info@freienhof.ch).



## SAGKB/GSTIC Anmeldung

82. KIP-Seminare Thun, 30. Oktober bis 01. November 2020

Einführungsseminar

Workshoptag

Einführungsseminar

Themenseminar T1  T2  T3  T4  T5  T6

2. Wahl T ..... T ..... 3. Wahl T .....

Bisher belegte Stufenseminare oder / ich bin KIP-Therapeut

Modul A  Modul B  Modul C

Modul Psychodynamik  Modul Entwicklung

Modul Körper  Modul Gruppe  Modul Symbole

Ich bin Mitglied der SAGKB/GSTIC  ÖGATAP  AGKB

Name und Vorname ..... Jahrgang .....

Beruf.....

Adresse ..... PLZ/Ort .....

Tel. G. .... Tel. P. .... E-mail .....

Unterschrift ..... Datum .....

**Meine Ideen/Wünsche für weitere Seminare:**

Anmeldung